

Der Gasthof „Zum Honigtopf“

Den Gasthof „Zum Honigtopf“ ist sehr bekannt und wird insbesondere von Nicht-Alzagrern geschätzt, da dort der Ausschank alkoholischer Getränke geduldet wird (wenn auch nur in Separees). Die Zimmer sind sauber und ordentlich, die Preise angemessen.

Der Gasthof wird betrieben von dem Cantaladrer José Almohadra y Cantejo (50 Jahre, pA80, Au50) und seiner Frau Lajana Cantejo y Almohadra (30 Jahre, pA 80, Au70). Sie haben drei quirlige Kinder (10, 8, 6 Jahre) namens Pablo, Manuelita und Jacobo.

An drei Abenden in der Woche treten die alzagrischen Tänzerinnen Djamila, Hallani und Aisha auf (alle Au100, pA100), die auch einem Tete-a-Tete (**EW: Verführen**) nicht abgeneigt sind. Sie erwarten allerdings „Geschenke“.

Der Gasthof hat kein Bad; in den Gästeräumen befinden sich lediglich Waschsüsseln. Aber in der Nähe finden sich mehrere Badehäuser (für jeweils getrennte Geschlechter).

Die Speisen sind sowohl alzagrischer als auch cantaladrischer Küche. Allerdings bekommt man keine Gerichte mit Schwein. José achtet darauf, dass alkoholische Getränke nur in den Separees eingenommen werden. Drogen kann man bei ihm nicht erstehen. Auch lässt er niemanden über den Durst trinken. Wer dies dennoch tut, wird in einem freien Zimmer einquartiert, bis er seinen Rausch ausgeschlafen hat. Die Glaubenswächter dulden den Alkoholausschank, aber keine Betrunknen in der Öffentlichkeit.

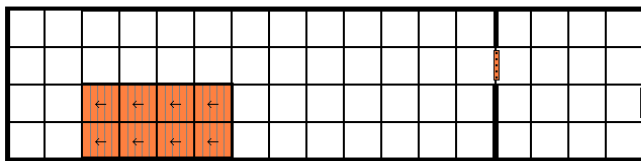
Preise:

Einfaches Mahl	5 SS
Gutes Mahl	1 GS
Exzellentes Mahl	4 GS
Bankett	10 GS
Obst	3 SS
Süßigkeiten	5 SS
Tee (Kanne)	5 SS
Bier (1 l)	3 GS
Wein (1 l)	5 GS
Musikalische Unterhaltung	5 GS
Tanzdarbietung	10 GS

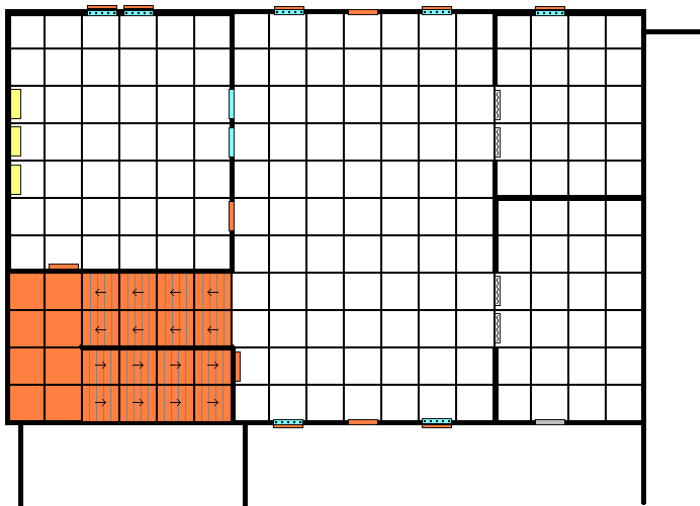
Der Gasthof hat drei Geschosse, einen Keller und eine Dachterasse mit Pergolen und Sonnensegeln, die auch von den Gästen genutzt werden kann. Auf der Terasse befindet sich ein Grill. Der Vordereingang liegt an der Straße zum Magadur-Tor im Süd-Viertel von Alzagora, der Hintereingang führt auf den Innenhof, der von der Südseite von einem Stall begrenzt wird, der vom Schwager von José, Diego Cantejo (35 Jahre, pA30, Au50) betrieben wird. Von der Ostseite wird der Hof vom zweistöckigen Wohnhaus des Diego Cantejo begrenzt und von der Westseite von einem Lagerhaus des Großonkels von Lajana, Ronaldo Cantejo.

Nachts werden Türen und Fenster mit stabilen Holzläden verriegelt. Alle Fenster haben Eisengitter.

Keller: Im Keller werden Lebensmittel und Werkzeuge aufbewahrt. In einem Hinterraum, dessen Gittertür mit einem Schloss(+4) gesichert ist, wird Wein und Branntwein gelagert. Der Schlüssel befindet sich bei José. Dort befindet sich hinter einem Weinregal, dass, zur Seite geschoben werden kann, eine Geheimtür, die in der Kelle des Hauses von Diego führt.



Erdgeschoss: Vom Schankraum führt eine Treppe nach oben und in den Keller, eine Tür in die Küche, die auch eine Durchreiche hat und mit Vorhängen sind zwei Separees abgegrenzt. Von der Küche führt eine Tür in einen Raum unter der Treppe, der als Lagerraum dient.



1. und 2. Stock: Im ersten Stock befinden sich die drei Wohnräume der Familie und die Luxussuite mit einem Doppelbett. Im zweiten Stock befinden sich sechs Fremdenzimmer mit je einem Bett, eines mit zwei Betten, Die Räume können je mit einer weiteren Pritsche ausgestattet werden. Auch ist es möglich, auf dem Dach zu schlafen.

